



Amtliches Nachrichtenblatt



DER GEMEINDE SCHWARZAU AM STEINFELD Nr. 23 im September 2007

Bezirk Neunkirchen/ NÖ/ Telefon: 02627/82346/ Fax: 02627/82346-11
E.-Mail: gemeinde@schwarzau-steinfeld.gv.at

Bezug für sämtliche Haushalte von Schwarzau, Föhrenau und Guntrams kostenlos/ Redaktion: Gemeinde Schwarzau/Stfd.



Werte Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Der Ausbau der Fernwärmeleitung geht relativ zügig und ohne größere Probleme über die Bühne. Ein herzliches Dankeschön an die verständnisvollen Anrainer in den betroffenen Straßen. Die Zusammenarbeit zwischen dem Wasserleitungsverband, der EVN und der Bioenergie funktioniert fast reibungslos. Die erhöhten Belastungen für die Anrainer sind auf Grund der Tatsache, dass bei der Verlegung der Wärmeleitung auch gleich die Wasser- u. Stromversorgung erneuert und gesichert wurde, leichter zu verschmerzen. Die Gemeindevertre-

ter hat in seiner letzten Sitzung den Anschluss an die Fernwärme für das Amtshaus, den Bauhof und den Veranstaltungssaal beschlossen. Der Anschluss der weiteren Gemeindegebäude hängt von der weiteren Leitungsführung ab.

Der Gemeinderat hat in seiner letzten Sitzung auf Antrag des Bürgermeisters eine **Gemeindeförderung** für einen **Fernwärmeanschluss** in der Gemeinde Schwarzau am Steinfeld analog den Richtlinien zur Förderung von Solaranlagen und sonstiger Alternativenergien mit 20% der Herstellungskosten bis zu einem Maximalwert von €363,- ein-

stimmig beschlossen. Voraussetzung ist die Gewährung der Landesförderung.

Ein großer Schritt Richtung Klimaschutz in unserer Gemeinde!

Ihr Bürgermeister
Alfred Filz

Pflege und Betreuung daheim

In Niederösterreich gibt es rund 70.000 Pflegegeldbezieher, wobei rund 50.000 zu Hause im Familienverband betreut werden.

Auch in Föhrenau, Guntrams und Schwarzau gibt es Gemeindebürger, die ihre Angehörigen zu Hause pflegen und damit ihren Alltag ganz auf die Bedürfnisse ihrer Angehörigen einstellen. Die pflegenden Angehörigen zeigen damit nicht nur viel Herz und investieren viel Zeit, sie nehmen auch eine große Belastung auf sich. Abgesehen von der menschlichen Größe, die solche Personen zeigen, ist viel zu wenig bekannt, welche volkswirtschaftliche und soziale Leistung von ihnen erbracht wird. Neben Personen, die ihre Verwandten pflegen und betreuen, gibt es in unserer Gemeinde aber auch Personen, die Nachbarschaftshilfe leisten, die weit über das übliche Ausmaß hinausgeht.

Der Gemeinderat von Schwarzau a. St. hat daher auf Antrag des Generationenausschusses in seiner Sitzung vom 14. September 2006 einstimmig beschlossen, all

(Fortsetzung auf Seite 2)

Aus dem Inhalt:

Bioenergie, Pflege und Betreuung daheim	1
Autofreier Tag	2
Impressum	2
Problemstoff- u. Altreifenentsorgung	3
Sperrmüll- u. Altmetallentsorgung	4
Baum- und Strauchschnitt	5
Biotonnen Schädlingsstopp	6
Team Österreich	7
Koma-Trinken	8
Open-Air „Schwa-Metal“	9
Tipp für Handybesitzer	9
Tag der offenen Ateliers	10
Yoga-Kurse	11
Rechtslage - Wohnstraße	11
Konzert Vorschau	12
Hilfe für Opfer von Gewalt	12

(Fortsetzung von Seite 1)

diese Mitbürger zu ehren und ihnen eine Dank- und Anerkennungsurkunde zu überreichen. Um alle in Frage Kommenden zu erfassen, wurde die Bevölkerung in der Gemeindezeitung gebeten, Personen die unentgeltliche Pflege- und Betreuungstätigkeit verrichten, am Gemeindeamt zu melden. Dank Mithilfe der Bevölkerung wurden 11 Gemeindeglieder in Erfahrung gebracht, die einen Großteil ihrer Lebenszeit der Pflege oder Betreuung von Ange-

hörigen oder Nachbarn widmen.

Herr Bgm. Alfred Filz und Frau GGR Margarete Stephanek haben im Mai diese Familien besucht und den pflegenden Angehörigen eine Ehrenurkunde der Gemeinde Schwarza a. St. überreicht. Diese Ehrung soll den Respekt und die Anerkennung zum Ausdruck bringen, die diesen „wahren Engeln“ gebührt.

Auch ich möchte mich auf diesem Wege bei all jenen bedanken,

die ihr eigenes Leben in den Dienst der Betreuung ihrer Angehörigen oder Nachbarn stellen. Denn es ist keine Selbstverständlichkeit, dass man sich um sein behindertes Kind, um die pflegebedürftigen Eltern oder um hilfsbedürftige Nachbarn kümmert.

Ihre GGR Monika Stranzl

AUTOFREIER TAG

Freitag 21. September 2007 in Schwarza am Steinfeld

**Organisiert vom Umweltausschuss unter
Mitwirkung der Lehrerschaft**

Volksschule: 9:00 – 11:45 Uhr

- Gratisscheck der Fahrräder für Kinder und Eltern durch den ARBÖ
- Kleines Geschicklichkeitsfahren
- Parcours – Turngeräte
- Apfel-Zitrone Aktion mit der Exekutive vor der Volksschule
- Gesunde Jause für alle Kinder
Ein kleiner Imbiss für die Eltern wird vorbereitet.

Gemeindehof: 14:00 – 17:00 Uhr

- **Fahrradcodierungsaktion durch die Exekutive**



Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Schwarza am Steinfeld, Neunkirchner Strasse 107. Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Alfred Filz, Gestaltung: Alfred Filz, Fotos: Alfred Filz u. Archiv, Druck: Copy Service Ing. Leopold Lasselsberger, 2822 Erlach, Bahnaugasse 9, Auflage: 830 Stück

Problemstoff- und Altreifenentsorgung

Termin:

Samstag, 29. September 2007

Schwarzau: 8.00 bis 10.45 Uhr

Föhrenau: 11.00 bis 12.30 Uhr

Bitte halten Sie sich an die angeführten Abgabezeiten!

Die bevorstehende Sammlung wird wieder über ein dafür befugtes Entsorgungsunternehmen abgewickelt. Wir bitten Sie daher, die angegebenen Übernahmezeiten unbedingt einzuhalten.

Abgabestellen:

Schwarzau / Gemeindeamt, im Hof

Föhrenau / Feuerwehrgerätehaus

Folgende Problemstoffe können kostenlos abgegeben werden:

Chemikalien, Pflanzenschutzmittel, Farben u. Lacke, Leuchtstoffröhren, Schwermetalle, Gerätebatterien, Lösungsmittel, Speiseöl, giftige Abfälle, Medikamente (bitte ohne Verpackung und Beipackzettel), Spritzen und Kanülen, Spraydosen, Kühl- und Gefriergeräte.

Wir ersuchen Sie auch, **Elektronikschrott** und **Elektroaltgeräte** wie Mobiltelefone, Taschenrechner, Hifi-Geräte, Videoanlagen, PC's, PC-Monitore, Fernseher etc. abzugeben. Diese werden kostenlos übernommen und einer Aufbereitung zugeführt.

Bei dieser Sammlung können auch KFZ-Batterien gegen folgenden Kostenersatz abgegeben werden:
PKW-, LKW- u. Traktor-Batterien: Euro 0,15/kg

Gleichzeitig besteht die Möglichkeit, **Altreifen** gegen einen Unkostenersatz abzugeben.

PKW Reifen ohne Felge Euro 1,45
Klein-LKW Reifen ohne Felge Euro 2,-

Achtung wichtige Änderung!

Mit der Elektroaltgeräte-Verordnung ist es nun gelungen, dass alle Elektrogeräte im Haushalt in Zukunft gratis bei den Problemstoffsammlungen zurückgegeben werden können.

PKW Reifen mit Felge Euro 2,-
Klein-LKW Reifen mit Felge Euro 2,90
LKW Reifen ohne Felge Euro 10,-

Die Reifen müssen frei von starken Verschmutzungen sein, da sie ansonsten nicht weiterverarbeitet werden können.

Nicht übernommen werden:

Schieß- u. Sprengmittel, infektiöser Abfall, radioaktives Material

Leere Behälter von **Farben und Lacken**, die keinen Inhalt und ausschließlich **ausgehärtete Anhaftungen** aufweisen, und **Kosmetika** sind **keine Problemstoffe** und können in die „Grüne Tonne“ gegeben werden.

Bitte beachten Sie, dass nur **Haushaltsmengen** entgegen genommen werden können. Problemstoffe aus Gewerbebetrieben fallen nicht in den Zuständigkeitsbereich der Gemeinde.

Für Trockenbatterien und Medikamente (ausgenommen Spritzen und Kanülen) bietet die Gemeinde in Schwarzau (bei Post und Kirche), Föhrenau und Guntrams ganzjährig **stationäre Behälter** an. Wir bitten Sie, bei den Medikamenten die Verpackungen und Beipackzettel zu entfernen.

Für viele Problemstoffe besteht zudem die Möglichkeit der Entsorgung bei den jeweiligen **Handels- und Gewerbebetrieben** (z.B. Apotheken, Kfz-Betriebe, Elektrohandel). Für Kfz-Batterien und Altöl besteht **Rücknahmepflicht** beim Kauf eines neuen Produktes.



Sperrmüll- und Altmetallentsorgung

Termin:
Montag, 1. Oktober 2007

Bei der Sperrmüllentsorgung muss der Müll zukünftig in mehrere Fraktionen getrennt werden. Die Kosten der Entsorgung werden sich nach guter oder schlechter Trennung des Sperrmülls richten. Daher möchten wir Sie bitten, den Sperrmüll womöglich in nachstehende Fraktionen zu trennen:

- ⇒ **HOLZ BEHANDELT ODER UNBEHANDELT** (Holzabfälle ohne Fremdstoffe, Rohspanplatten und oberflächenbehandeltes Holz, Möbelteile aus Holz, Fenster ohne Glas),
- ⇒ **SONSTIGER SPERRMÜLL** (Matratzen, Polstermöbel, Teppiche).

Der Sperrmüll wird in Folge von der Gemeinde bereits in mehreren Fahrzeugen getrennt und die Feinsortierung am Gelände der Deponie Steintal erfolgen und von dort der Verbrennung zugeführt.

Der **EISENSPERRMÜLL** wird wie bisher zum Reinhalteverband Grüne Tonne gebracht.

Da die Materialien von der Gemeinde getrennt erfasst und auf verschiedene Fahrzeuge verladen werden müssen, ersuchen wir Sie, **die sperrigen Abfälle getrennt** vor Ihrer Liegenschaft abzulagern.

Der Sperrmüll ist bis **7.00 Uhr** an der Grundstücksgrenze zur Abholung bereitzustellen!

Abzugeben sind:

- **Sperrige Materialien**, die zu groß für die Grüne Tonne sind, z.B. **Möbel, Betteinsätze, Teppiche, Holzabfälle, Matratzen**, etc.
- **Sperrige Altmetalle**, die zu groß für die Grüne Tonne sind, z.B. **E-Herde, Waschmaschinen, sonst. Elektrogeräte, Ofenrohre, Fahrräder, Staubsauger, Möbel aus Metall**, etc.

Öfen müssen von **Öl und Brennstoffen befreit** sein, Fässer und Gebinde müssen restentleert sein.

Holz-, Kunststoffteile und sonstige nichtmetallische Teile sind vom Metall zu trennen.

Nicht mitgenommen werden:

- **Kühlgeräte, Fernseh- und Bildschirmgeräte** (Problemstoffsammlung)
- **Hausmüll**, der in der Grünen Tonne Platz findet
- **Autoreifen** (Problemstoffsammlung)
- **Metallteile**, die in der Grünen Tonne Platz finden

Bitte beachten Sie, dass nur **Haushaltsmengen** entgegengenommen werden können. Die Entsorgung größerer Mengen muss vorher mit dem Gemeindeamt abgesprochen werden. Zudem kann das ganze Jahr über an der Deponie Steintal (bei Voranmeldung) direkt angeliefert oder ein Entsorgungsbetrieb beauftragt werden.



Bitte bedenken Sie, dass die Sperrmüllentsorgung in unserer Gemeinde nicht von einem Entsorgungsbetrieb durchgeführt wird, sondern von den Gemeindefachkräften, Gemeindevertretern und freiwilligen Helfern. Nur dadurch können die Entsorgungskosten für den Sperrmüll in unserer Gemeinde so niedrig wie möglich gehalten werden.

Etwas in Vergessenheit ist die Müllvermeidung geraten, die gerade jetzt in besonderem Maße wieder gefordert ist. Weiters denken Sie bitte daran, dass der Handel viele Produkte wie Batterien, Leuchtstofflampen, Autoreifen usw. zurücknehmen muss und Sie beim Kauf dieser Produkte bereits die Entsorgung mitbezahlt haben.

Die freiwilligen Helfer werden angehalten, Müll, der in der Mülltonne Platz hat, nicht mitzunehmen!

Abgabemöglichkeit für Baum- und Strauchschnitt:

<u>Schwarzau:</u>	21. September bis 28. Oktober
<u>Föhrenau:</u>	28. September bis 30. September 12. Oktober bis 14. Oktober 25. Oktober bis 28. Oktober
<u>Guntrams:</u>	21. September bis 23. September 05. Oktober bis 07. Oktober 19. Oktober bis 21. Oktober

ACHTUNG NEU!

Am Sammelplatz in Schwarzau werden Sie Anweisungen zur Trennung von holzigem Material, Laub u. Grünschnitt vorfinden. Bitte halten Sie sich daran!

Im Frühjahr und im Herbst werden Abgabemöglichkeiten für Baum- und Strauchschnitt angeboten.



In **Schwarzau** befindet sich die Abgabestelle beim Tennisplatz.

Die Abgabe ist über den oben angeführten Zeitraum möglich.

In **Guntrams** befindet sich die Abgabestelle beim Spielplatz, in **Föhrenau** am Ende der Werkstraße. Die Abgabe ist jeweils an 3 Wochenenden möglich.

Mengen bis zu einem PKW-Anhänger (ca. 3 m³) pro Haushalt und Sammlung können kostenlos angeliefert werden.

Für abgegebenen **Baum- und Strauchschnitt, der über die Menge eines PKW-Anhängers (ca. 3 m³) hinausgeht, ist ein Unkostenbeitrag in der Höhe von €7,-/m³** während der Amtsstunden in der Gemeindekanzlei **zu entrichten.**

Wir weisen darauf hin, dass **ausschließlich verrottbarer Ast- und Strauchschnitt** abgegeben werden darf. Kunststoffsäcke oder sonstiger Müll erschweren die Verarbeitung und Verwertung des Kompostes, sie gehören daher in die Grüne Tonne. **Wurzelstöcke dürfen nicht abgegeben** werden, da sie mit dem vorgesehenen Schredder nicht zerkleinert werden können.

Wir bitten die **Bürger von Föhrenau und Guntrams**, die mit einem Fahrzeug (PKW, Traktor) anliefern, ihren Baum- und Strauchschnitt **direkt nach Schwarzau** zu bringen, da alle anfallenden Abfälle in Schwarzau am Ende der Sammelperiode

geschreddert werden.

Bitte nutzen Sie auch die Möglichkeit, Ihre organischen Abfälle **selbst zu kompostieren**. Die Mitglieder des Umweltausschusses stehen Ihnen bei Problemen gerne zur Verfügung.

Der Sammelplatz bei der Tennisanlage befindet sich in Privatbesitz und wird der Gemeinde zu den angegebenen Sammelzeiten dankenswerterweise zur Verfügung gestellt. **Aus diesen Gründen bitten wir Sie die angegebenen Abgabezeiten unbedingt einzuhalten.** Sollte anfallender Baum- und Strauchschnitt außerhalb der Sammelzeiten nicht zwischengelagert werden können, steht Ihnen der mobile Häckseldienst der Gemeinde zu Verfügung. Das gehäckselte Material können sie dann selbst kompostieren. Zudem steht Ihnen auch das Recyclingwerk der Grünen Tonne an der B17 ganzjährig als Übernahmestelle zur Verfügung.

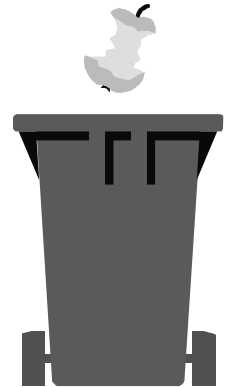
BIOTONNEN - ABFALLTONNEN - SCHÄDLINGSSTOPP!

Kein Kurzzeitmittel, wie Sprühmittel oder Pulver, sondern über 3 Monate wirksam!

Nehmen Sie den Binkill Behälter aus der Verpackung heraus. Hängen Sie den Binkill Behälter mit dem Nylonband in die Tonne. Binkill muss nicht bei der Tonnenentleerung entnommen werden. Binkill ist ausreichend für 240 Liter Gefäße.

Sollten Sie eine Tonne mit seitlichen Löchern haben, so schließen Sie diese bitte z.B. von außen mit einer Klebefolie oder von innen mit einem Karton. So erreichen Sie eine effektive Wirkung.

Sollte die Tonne innen nass sein, so lassen Sie den Deckel für eine halbe Stunde offen stehen. So haben Sie eine optimale Wirkung von Binkill.



Die acht Pluspunkte für Binkill

1. Erstes Langzeitmittel gegen Fliegen -u. Maden in Bio.-u. Restmülltonnen.
2. Binkill wird geöffnet und passt sich der Temperatur an, unter 16°C tritt durch die patentierte chemische Zusammensetzung kein Dichlorvos aus (denn nur oberhalb von 16°C ist die Fliege aktiv), daher kann Binkill auch über den gesamten Winter in der Entsorgungstonne bleiben, ohne an der Wirkungsweise über Temperaturen von 16°C zu verlieren.
3. Binkill neutralisiert den Fäulnisgeruch.
4. Binkill verbreitet in der Tonne einen angenehmen Duft.
5. Für jede Hausfrau leicht zu montieren.
6. Binkill braucht nicht bei der Entleerung entfernt zu werden.
7. Sichere Befestigung durch einen Kabelbinder, der eine Zugkraft von ca.15 kg widersteht.
8. Bekämpft auch den Schimmelpilz in der Mülltonne. Dies ist ein wichtiger Punkt für Allergiker.

Evelyn Gruber

K&S Hygiene - Hauptplatz 15 - 8720 Knittelfeld - Austria

Tel: (+43) 3512 44950 11 Web: www.issworld.at



Die fleißigen Helfer bei der Ortssäuberung im Frühjahr des Jahres!



Herzlichen Dank!



Wenn im Fernsehen die Bilder von Naturkatastrophen zu sehen sind und das Radio in Sonderformaten durchgehend darüber berichtet, dann entsteht stets eines: eine überwältigende Bereitschaft sofort helfen zu wollen.

Nicht nur mit Geld, sondern auch mit den eigenen Händen. Doch wohin wendet man sich in so einem Fall? Wer sagt einem, wo man wie von großem Nutzen sein kann?

Diese vorhandene Hilfsbereitschaft soll im „Team Österreich“ kanalisiert werden. Das vom Roten Kreuz initiierte Projekt „Team Österreich“ ist das erste, das diese neue Form der Nachbarschaftshilfe sinnvoll ermöglicht und professionell organisiert. Ohne dass die Teammitglieder dabei dauerhafte Verpflichtungen eingehen müssen. Mit der vom Österreichischen Roten Kreuz und Hitradio Ö3 - initiierten Kampagne sollen Freiwillige gesucht und in einer Datenbank registriert werden, die bei Katastrophen und anderen spontanen Aktionen helfen möchten.

Wie Sie helfen können

Anpacken bei einfachen, manuellen Tätigkeiten (Sortieren von Hilfsgütern, Schneeschaukeln, Aufräumarbeiten, Unterbringung, Kinderbetreuung, Formulare ausfüllen, Beladen von Hilfstransporten, etc.), die keine Expertise der professionellen Helfer benötigen.

Zusätzlich wird es für Sie als Helfer die Möglichkeit geben, berufsspezifische Kenntnisse einzubringen (Beispiel: Elektriker, Tischler, Jurist, etc.). Damit im Notfall spontane Helfer eingesetzt werden können, wurde das Projekt „Team Österreich“ entwickelt. Nur so kann Chaos verhindert werden, falls eine große Anzahl an Menschen helfen möchte.

Warum braucht Österreich das „Team Österreich“ gerade jetzt?

Gute Vorbereitung – vor allem auf absehbare Ereignisse in der Zukunft – zeichnen professionelle Katastrophenhilfe aus. Extreme Wetterereignisse nehmen zu, mit ihnen steigt der Bedarf an Helfern in der Bewältigung von Naturkatastrophen. Studien zeigen: die ÖsterreicherInnen wollen helfen, aber vermehrt durch zeitlich beschränktes und projektbezogenes, freiwilliges Engagement.

Keine Rotkreuzler

Als Mitglied des „Teams Österreich“ (TÖ) sind Sie nur für die Dauer ihres Einsatzes Rotkreuz-Mitarbeiter. Sie werden zwar regelmäßig kontaktiert und zu Veranstaltungen eingeladen, sind jedoch keine Freiwilliger, die regelmäßig Dienst machen muss, befördert wird oder die Sanitäter-Ausbildung beim Roten Kreuz machen muss. Anstelle der Uniform tragen Sie eine spezielle Überwurfweste mit der Aufschrift „Team Österreich“.

Anmeldung und Infos

oe3.orf.at/teamoesterreich

<<http://oe3.orf.at/teamoesterreich.at>>

Wenn Sie sich anmelden, werden sie im Herbst zu einer Informationsveranstaltung auf der Rotkreuz-Dienststelle Musterstadt eingeladen. Dort erfahren sie alles Weitere und Ihre Fragen können beantwortet werden.

NEUNKIRCHEN	Rettung / Notarzt	144
	Krankentransport	14844
	Service / Information	059 144 65000
	Gesundheits- und soziale Dienste	0664 / 3214040
	office@rk.neunkirchen.at www.rk.neunkirchen.at	



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

Koma-Trinken: Eltern tragen Mitverantwortung!

In den vergangenen Wochen haben sich die Fälle von exzessiv trinkenden Jugendlichen in Österreich gehäuft. Das Thema „Koma-Trinken“ war in allen Medien. Was die wenigsten Eltern wissen: Durch das Jugendschutzgesetz tragen Eltern Mitverantwortung für ihre minderjährigen Kinder, wenn sich diese bis zur Bewusstlosigkeit betrinken.

Wie immer wurden von Politik und Medien auch allerlei brauchbare (und auch unbrauchbare) Vorschläge artikuliert, wie man dem Problem Herr werden könnte. Aus Sicht der Gemeinde ist dazu folgendes festzuhalten: Wir werden – wenn das notwendig ist – bei Dorf- und Zeltfesten eine Reihe von Maßnahmen setzen und den Veranstaltern Auflagen erteilen. Dies reicht von der Kennzeichnung minderjähriger Jugendlicher durch farbige Armbänder bis hin zu einem völligen Zutrittsverbot für Jugendliche zu solchen Festen. In Absprache mit Polizei und Bezirkshauptmannschaft sind auch weit schärfere Maßnahmen möglich.

Eltern sind für ihre Kinder voll haftbar

Tatsache ist aber, dass all diese Maßnahmen keinen Erfolg haben werden, wenn wir nicht auf die Unterstützung der Eltern zählen können. Erziehungsarbeit und

Aufsichtspflicht kann den Eltern niemand abnehmen. Dazu kommt, dass viele der jüngst bekannt gewordenen Exzesse in privatem Rahmen begonnen oder stattgefunden haben. Auch beim vielfach stattfindendem „Saufen in einem Park“ oder an anderen öffentlichen Plätzen greifen Sicherheitsmaßnahmen der Behörden nicht.

Vielen Eltern scheint darüber hinaus nicht klar zu sein, dass sie für die Handlungen ihrer minderjährigen Kinder im Sinne des Jugendschutzgesetzes voll verantwortlich und haftbar sind. Übermäßiger Alkoholkonsum ist – egal ob in privatem oder öffentlichem Rahmen – ist kein Kavaliersdelikt. Wenn minderjährige Jugendliche mit der Rettung ins Krankenhaus gebracht werden müssen, weil sie so betrunken sind, dann ist dies eine Verletzung der Aufsichtspflicht der Eltern.

Intensive Gespräche mit den Kindern führen

Was können Eltern nun konkret tun? Vielfach bringen Jugendliche große Mengen schwerer Alkoholika selbst auf diverse Feste mit bzw. schmuggeln sie hinein. Vergewissern Sie sich, dass ihre Kinder das Haus nicht mit einem Rucksack voller schwerer Alkoholika verlassen oder diese im nächstbesten Supermarkt einkau-

fen, bevor sie zu Veranstaltungen gehen. Führen Sie intensive Gespräche mit ihren Kindern, in denen Sie sie auf die gesundheitlichen und auch strafrechtlichen Folgen des „Koma-Trinkens“ hinweisen. Vereinbaren sie mit



ihren Kindern beim Besuch von Veranstaltungen fixe Uhrzeiten, zu denen sie zu Hause sein müssen bzw. abgeholt werden. Führen sie diese Gespräche mit ihren Kindern auch dann, wenn sie fest der Meinung sind, dass „meine Kinder sowas nie machen würden“. Die jüngsten Erfahrungen zeigen: In den meisten Fällen fielen die Eltern aus allen Wolken, weil sie eben dachten, dass ihre Kinder so etwas nie tun würden.

Helfen Sie mit und tragen Sie dazu bei, dass es in unserer Gemeinde NICHT zu solchen Vorfällen kommen kann, dass wir weiterhin fröhlich und problemlos unsere schönen Feste im Sommer feiern können.

Open-Air „Schwa-Metal“

In Schwarzaug ging am 18. August so richtig die Post ab. Der Parkplatz des Tennisplatzes war Austragungsort des ersten Schwarzauger Open-Air's. Es wurde bei dieser Veranstaltung jungen

ausgezeichnet gelang. Natürlich in einer Lautstärke, dass es in der näheren Umgebung nicht zu überhören war. Aus diesem Grund möchte ich im Nachhinein bei den Anrainern um Verständnis



Nachwuchsgruppen die Möglichkeit geboten, vor Publikum aufzutreten und ihre musikalischen Talente zu zeigen. Ca. 200 junge, aber auch einige ältere Gäste erfreuten sich an der Performance von 5 Musikgruppen. Vollgas gaben die Bands „Virtual De-seas“, „At any time“, „Selling the Drama“, „Serendipity“ und die aus Guntramser und Schwarzauger Jugendlichen bestehende Band „Blitzkrieg“. Jede Gruppe hatte eine Stunde Zeit ihr Bestes zu geben und das Publikum zu begeistern, was auch jeder Band

ersuchen, da diese doch bis 1.00 h nachts einem erhöhten Lärmpegel ausgesetzt waren. Wir haben versucht, die Lärmbelastung so gering wie möglich zu halten, indem wir die Bühne und damit die Lautsprecherboxen Richtung Schwarzafluss ausgerichtet hatten. Der Unkostenbeitrag für den Besuch dieser Veranstaltung war mit €4,-, wobei ein Gutschein für ein Gratisgetränk beinhaltet war, sehr fair gehalten. Auch das gastronomische Angebot war äußerst jugendfreundlich mit speziell niedrigen Preisen für alko-

holfreie Getränke. Ich möchte noch erwähnen, dass strikt darauf geachtet wurde, dass alkoholische Getränke wie Bier und Wein nur nach Ausweiskontrolle an Jugendliche über 16 Jahre ausgetrennt wurden. Es freut mich, dass wir unseren Jugendlichen ein solches Event anbieten konnten und möchte mich bei meinen Kollegen aus dem Gemeinderat Fr. GR Jutta Wolf, die für diese Veranstaltung verantwortlich zeichnete, und Hrn. GR Hermann Fenz für die Organisation recht herzlich bedanken. Ein herzliches Dankeschön richte ich auch an den Tennisverein, der uns seine Toiletteanlagen zur Verfügung stellte und an die Agrargemeinschaft, auf deren Grund und Boden dieses Fest stattfand und natürlich an alle freiwilligen Helfer die zum guten Gelingen dieses Festes beigetragen haben. Ein großes Lob gilt den jungen Musikern, die für die musikalische Gestaltung des Abends sowie die Beschaffung und Aufstellung der Ton- und Lichtenanlage selbst verantwortlich waren. Last, but not least, möchte ich mich bei den jugendlichen Gästen bedanken, die bis auf eine Ausnahme ein vorbildliches Verhalten an den Tag legten.

Ich hoffe, dass dieses Open-Air eine Bereicherung für die Schwarzauger Jugendlichen war.

Ihre GGR Monika Stranzl

Ein guter Tipp für Handybesitzer!

Jedes Handy hat eine eigene, einmalige Seriennummer. Diese kann angezeigt werden, wenn Sie *#06# wählen. Notieren Sie diese Nummer. Im Falle eines Diebstahls melden Sie die Seriennummer dem Telefontändler oder der Netzgesellschaft – diese können das Handy total blockieren, auch wenn eine neue SIM-Karte eingesetzt wird. Der Dieb kann mit dem Handy nichts mehr anfangen.



NÖ Tage der offenen Ateliers 2007

Am 20. und 21. Oktober steht ganz Niederösterreich im Zeichen der Bildenden Kunst: Mehr als 700 Teilnehmer öffnen ihre Pforten für das Publikum. Ein Projekt der Kulturvernetzung NÖ.

Bei den ‚NÖ Tage der offenen Ateliers‘ stehen Niederösterreichs bildende und angewandte Kunst- und Kulturschaffende im Rampenlicht. Mehr als 700 Mitwirkende öffnen zwei Tage lang ihre Ateliers, Galerien und Kunsthandwerkstätten und bieten Interessierten die Möglichkeit, mit Kunst und Handwerkskunst in Tuchfühlung zu gehen.

Die *NÖ Tage der offenen Ateliers* laden interessierte Besucher zu einer künstlerischen Entdeckungsreise und bieten eine hervorragende Gelegenheit, mit den Kunstschaffenden in direkten Kontakt zu treten, ihnen bei der Arbeit über die Schulter zu blicken und die Freude an der eigenen Kreativität zu entdecken. Erstmals werden sich auch alle zehn NÖ Malakademien in diesem Rahmen der Öffentlichkeit präsentieren. Im vergangenen Jahr konnten die Tage der Offenen Ateliers rund 50.000 Besucher begrüßen.

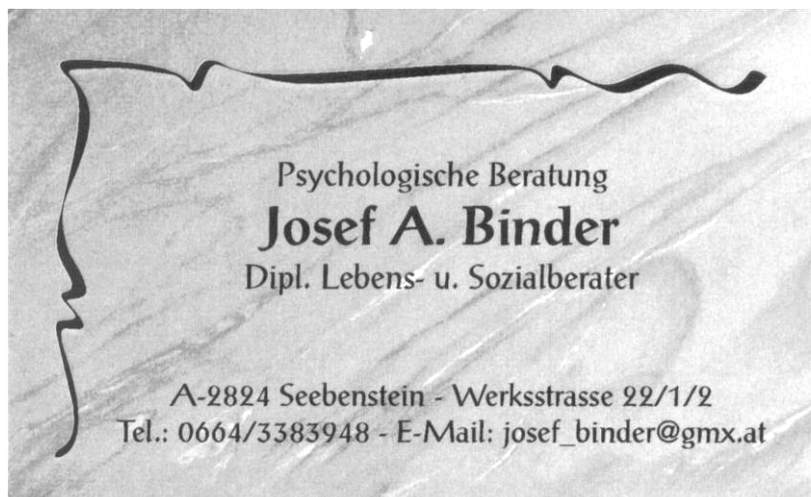
Kulturlandesrätin **Petra Bohuslav** freut sich über die kontinuierlich wachsende Akzeptanz des Kunstprojektes: „Die *NÖ Tage der offenen Ateliers* haben einen hohen Stellenwert für das niederösterreichische Kulturleben. Mit ihrer Arbeit tragen die bildenden und angewandten Kunstschaffenden zur kulturellen Nahversorgung im Land bei und leisten einen unschätzbaren wertvollen Beitrag zu mehr Lebensqualität der in den Regionen lebenden Menschen.“

Josef Schick, Geschäftsführer der Kulturvernetzung NÖ, freut sich über steigende Besucherzahlen und das nach wie vor wachsende Interesse von Künstlern an der Teilnahme: „Wesentlich für die hohe Akzeptanz ist, dass sowohl Freunde und Bekannte aus der Nachbarschaft als auch Ausflugs- und Kurzurlauber optimal angesprochen und für eine künstlerische Entdeckungsreise durch Niederösterreich begeistert werden können.“

Die Kulturvernetzung NÖ führt die *NÖ Tage der offenen Ateliers* in Zusammenarbeit mit der Abteilung für Kultur und Wissenschaften des Amtes der NÖ Landesregierung seit 2003 durch. Das Ziel: allen bildenden Künstlern in Österreichs größtem Bundesland eine Plattform und somit die Möglichkeit zu bieten, sich zeitlich konzentriert einem kunstinteressierten Publikum vorzustellen.

Gratis-Broschüren mit allen Details zu den teilnehmenden Künstlern können bei der Kulturvernetzung Niederösterreich ab September angefordert werden: T: 02572/20 250, office@kulturvernetzung.at

Alle Informationen zu den teilnehmenden Künstlern sind auch im Internet abrufbar, und zwar unter www.kulturvernetzung.at





Yoga – Kurse in Schwarzau

Immer mehr Menschen legen Wert auf ein gesundheitsbewusstes Leben mit Yoga. Yoga – Übungen haben die außerordentliche Fähigkeit den gesamten Organismus ins Gleichgewicht zu bringen. Die Asanas – Praxis (spezielle Körperhaltungen und Übungen) die jeder Mensch machen kann, unterstützt strukturelle Stabilität, physiologische und emotionelle Gesundheit.

Die Wirkung von Yoga: Geschmeidigkeit der Gelenke, Muskeln und Sehnen, Stärkung aller Organe, Drüsen und Immunsystem. Steigerung der Kondition und der vitalen Energie, Kräftigung des Herz-Kreislauf-Systems und der Atmung, Verbessert die Aufnahme von Nährstoffen und die Ausscheidung von Abfallstoffen.

Yoga wird auch zur Behandlung von Krankheiten erfolgreich eingesetzt.

Kursinhalte: Asanas – Körperübungen

Pranayamas – Bewusstes Atmen

Rasa u. Doshas – Geheimnisse aus dem Ayurveda

Manas – Kraft der Gedanken

Yoga Nidra – Entspannung, Meditation

Ort	Kurs	Beginn	Zeit	Lehrer	Kosten
Schwarzau Volksschule	Yoga	12.9.2007 / 15X	17.30 – 19.00	Gerald	130 €
Schwarzau Volksschule	Yoga	12.9.2007 / 15X	19.00 – 20.30	Gerald	130 €
Wr. Neustadt Sta. Cristiana Schule	Yoga am Vormittag	11.9.2007 / 15X	09.00 – 10.30	Gerald	130 €
Schwarzau Volksschule	Kraft der Gedanken Atmung /Affirmationen	22.9.2007 / 4X Jede 3 Wo./Mo.	09.00 – 10.30	Gerald	Freie Spende

Anmeldung bei: Szilvia & Gerald Dienbauer Tel. 0650/8500192 od. 0650/8500193

Ayurvedayoga Gesundheit durch Yoga und Ayurveda www.ayurvedayoga.at

Aus gegebenem Anlass: Info über die rechtliche Lage in einer Wohnstraße

- ♦ Der Fahrzeugverkehr ist verboten, ausgenommen Zu- und Abfahrten sowie Radverkehr, Ver- und Entsorgung und Einsatzfahrzeuge (=> kein Durchgangsverkehr!)
- ♦ Die Wohnstraße darf nur mit Schrittgeschwindigkeit befahren werden (auch vom Radverkehr!)
- ♦ Beim Ausfahren aus einer Wohnstraße hat der fließende Verkehr außerhalb der Wohnstraße Vorrang
- ♦ Das Betreten der Fahrbahn und das Spielen sind gestattet, die Aufsichtspflicht von Eltern für deren Kinder besteht weiterhin!!!
- ♦ Der erlaubte Fahrzeugverkehr darf nicht mutwillig behindert werden.

Die Gemeinde Schwarzau am Steinfeld hat eine neue E-Mail Adresse:
gemeinde@schwarzau-steinfeld.gv.at



Faszination Kristall-Panflöte

mit 5.000 Swarovski-Kristallen

Spanische Abstammung, feuriges Temperament, glänzende Virtuosität und eine atemberaubende Ausstrahlung. Erleben Sie eine 2-stündige, farbenprächtige Panflöten - Musikshow zum Träumen, Freuen, Besinnen und glücklich sein

Achtung! Nur begrenzte Sitzplatzanzahl.
Sichern Sie sich rasch Ihre Karte im Vorverkauf!

SCHWARZAU - PFARRKIRCHE

21.+22.09.07 - 19.00 Uhr/Vorverkauf 24,00 EURO

Karten erhältlich bei allen Raiffeisenbanken:

- im Pitztal
- in Neunkirchen
- in Wiener Neustadt
- unter www.danieladesantos.at

Raiffeisen 
meine Kultur - meine Bank

Records

Hilfe für Opfer von Gewalt!

Ein neues Gesetz ermöglicht Betroffenen eines Gewaltverbrechens rasche, fachgerechte und kostenlose Unterstützung im Strafverfahren. Speziell geschulte SozialarbeiterInnen des Vereins „Neustart“ stehen zur Verfügung.

Das Angebot mit dem Namen „Prozessbegleitung“ hilft Opfern von Sexual- und Gewaltdelikten sowie Personen, die einer gefährlichen Drohung ausgesetzt sind. Auch Angehörige, die vom Tod eines Verwandten durch vorsätzliche Gewalt betroffen sind oder Zeuge der Tat waren, finden durch die Prozessbegleitung professionelle Unterstützung und Begleitung.

Das Angebot im Detail erklärt

MitarbeiterInnen von Neustart unterstützen die Opfer psychosozial und begleiten im Strafverfahren, beginnend mit der Anzeige, über die Einvernahme bis hin zur Hauptverhandlung. In Zusammenarbeit mit Rechtsanwälten wird auch juristische Prozessbegleitung angeboten.

Betroffene wenden sich an die Geschäftsstelle von Neustart Burgenland, NÖ-Süd, 02622/23294. Individuelle Gesprächstermine können telefonisch vereinbart werden.